

Bewertungskriterien für: „**Rollenspiel**“ bzw. „**Szenischem Spiel**“ im Unterricht

Die in der Übersicht angedeutete Bewertung trifft zu, wenn in der jeweiligen Spalte alle Abschnitte bzw. Bereiche erfüllt wurden. Weichen einzelne Bereiche ab bzw. sind unterschiedlichen Bewertungen zuzuordnen, muss die Lehrkraft eine „Mischkalkulation“ vornehmen. Eine Alternative wäre ein Punktesystem, d. h., man wählt die verbindlichen Bereiche aus und gibt eine Höchstpunktzahl vor. Die erreichten Punkte werden dann zu einer Note „umgerechnet“ (vgl. Bewertung Projektarbeit)

Erarbeitung sphase (Arbeitsproze- ss)	sehr gut bis gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft bis ungenügend
Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz	Selbstständig geeignete Textgrundlage(n) ausgewählt und verarbeitet <u>oder</u> selbstständig vorgegebene Textgrundlage gekürzt, umgeschrieben, ergänzt, aktualisiert	Einmalige Anregung des Lehrers führt zu geeigneter Textgrundlage, die selbstständig verarbeitet wird <u>oder</u> vorgegebene Textgrundlage wird mit wenigen Hilfestellungen gekürzt, umgeschrieben, ergänzt, aktualisiert	Immer wieder Hilfestellung des Lehrers nötig, um geeignete Textgrundlage zu erstellen <u>oder</u> vorgegebene Textgrundlage kann nur mit umfassender Betreuung des Lehrers umgearbeitet werden	Ständige Hilfe des Lehrers benötigt, diese kaum/nicht umgesetzt, wenig brauchbare/keine Textgrundlage formuliert <u>oder</u> vorgegebene Textgrundlage trotz ständiger Hilfe kaum/wenig sinnvoll gekürzt, umgeschrieben, ergänzt, aktualisiert
Selbst-, Sach-, Methodenkompetenz	Sinnvoller Rollentext schriftlich formuliert <u>oder</u> wesentliche, kurz kommentierte Stichworte für die einzelnen Rollen schriftlich notiert	Im Wesentlichen verständlicher Rollentext formuliert <u>oder</u> wesentliche Stichworte schriftlich notiert	Rollentext zeigt kleinere Verständnisprobleme <u>oder</u> teilweise wichtige Stichworte schriftlich notiert	Knapper, wenig sinnvoller Rollentext formuliert <u>oder</u> recht allgemeine Stichworte schriftlich notiert/keinerlei Aufzeichnungen
Sozial-, Methodenkompetenz	Rollenanforderungen in der Gruppe ausführlich diskutiert, um die Rollen anschließend angemessen zu verteilen	Rollenanforderungen angesprochen, Verteilung der Rollen nach Wunsch der Gruppenmitglieder	Rollenanforderung stellenweise erkennbar; Verteilung der Rollen vorgenommen	Rollenanforderungen nicht erkannt, Rollen zugewiesen nach „naiven“ Kriterien (z. B. wenig Text, rein geschlechtsspezifische Zuordnung)
Selbst-, Methoden, Sozialkompetenz	Rollen sicher beherrscht und gemeinsam eingeübt	Rollen meist (inhaltlich) gelernt und gemeinsam eingeübt	Rollen einigermaßen (inhaltlich) gelernt und z. T. gemeinsam eingeübt	Vage/keine Rollenkenntnisse, kaum gemeinsam eingeübt, nur „albernes Gerede“
Methodenkompetenz	Zeitvorgabe eingehalten	Zeitvorgabe eingehalten	Zeitvorgabe geringfügig überschritten	Zeitvorgabe deutlich überschritten bzw. Aufgabe nicht fertig gestellt

Präsentation (Auftritt)				
Selbst-, Methodenkompetenz	Sprachliche Darstellung (individuell und in der Gruppe): Klare Aussprache, angemessene Betonung und Lautstärke, unterstützende Mimik und Gestik	Sprachliche Darstellung (individuell und in der Gruppe): Klare Aussprache, Betonung angedeutet, angemessene Lautstärke, teilweise unterstützende Mimik und Gestik	Sprachliche Darstellung (individuell u. in der Gruppe): Verständliche Aussprache, kaum Betonungen; zu leise/übertrieben laut; kaum Mimik und Gestik	Sprachliche Darstellung (individuell und in der Gruppe): Undeutliche Aussprache, fehlende Betonung, übertriebene/kaum wahrnehmbare Lautstärke, keine/ bewusst ins Lächerliche gezogene Mimik und Gestik
Selbst-, Sozialkompetenz	Inhaltliche Darbietung im Zusammenspiel der einzelnen Rollen: Problem, Konflikt bzw. gestelltes/gewähltes Thema wurden zusammenhängend, verständlich, auch differenziert dargestellt (bzw. der schriftlich formulierte Rollentext wurde ausdrucksstark umgesetzt)	Inhaltliche Darbietung im Zusammenspiel der einzelnen Rollen: Problem, Konflikt bzw. gestelltes/gewähltes Thema wurden meist verständlich und z. T. auch differenziert dargestellt (bzw. der schriftlich formulierte Rollentext wurde inhaltlich nachvollziehbar umgesetzt)	Inhaltliche Darbietung im Zusammenspiel der einzelnen Rollen: Problem, Konflikt bzw. gestelltes/gewähltes Thema wurden im Ansatz verständlich dargestellt, aber kaum differenziert (bzw. der schriftlich formulierte Rollentext wurde inhaltlich meist nachvollziehbar umgesetzt)	Inhaltliche Darbietung im Zusammenspiel der einzelnen Rollen: Problem, Konflikt bzw. gestelltes/gewähltes Thema wurden kaum/nicht dargestellt, unzulässig generalisiert bzw. vereinfacht (Rollentext wurde kaum/nicht umgesetzt)
Methoden-, Selbstkompetenz	Raum/Bühne wurden überlegt aufgeteilt, raumtechnische Probleme wurden kreativ gelöst, Choreographie der Figuren abgesprochen	Raum bzw. Bühne wurden aufgeteilt; Choreographie der Figuren angesprochen und z. T. umgesetzt	Raum bzw. Bühne wurden aufgeteilt, aber recht ungeschickt bzw. zu wenig durchdacht; Choreographie angedacht, nicht umgesetzt	Keine erkennbare Raum- oder Bühneneinteilung vorhanden; keine Überlegungen zur Choreographie
Methodenkompetenz (Kriterium fakultativ)	Einfache, anschauliche Requisiten eingesetzt	Requisiten eingesetzt, aber stellenweise unnötig	Requisiten oft unnötig eingesetzt, eher ablenkend	Störende/keine Requisiten
Methodenkompetenz (Kriterium fakultativ)	Licht, Musik als Gestaltungsmittel berücksichtigt	Licht, Musik als Gestaltungsmittel berücksichtigt, aber stellenweise unnötig	Licht, Musik als Gestaltungsmittel kaum berücksichtigt, eher ablenkend	Störende/keine Licht-, Musikeffekte als Gestaltungsmittel

Reflexion (Auseinandersetzung m. Klasse)				
Methoden-, Fachkompetenz, metakognitive Kompetenz	Fragen aus der Klasse, Kritik etc. positiv bzw. souverän aufgenommen und beantwortet bzw. Standpunkte verdeutlicht	Fragen aus der Klasse, Kritik etc. aufgenommen und knapp beantwortet bzw. Standpunkte nicht immer überzeugend verdeutlicht	Fragen aus der Klasse, Kritik etc. notgedrungen aufgenommen und ausweichend beantwortet bzw. Standpunkte einseitig verdeutlicht	Fragen aus der Klasse, Kritik etc. bewusst desinteressiert oder abfällig aufgenommen, konfus, destruktiv beantwortet bzw. Standpunkte nicht verdeutlichen können
Methoden-, Fachkompetenz, metakognitive Kompetenz	Intention, Textauswahl, Rollenbesetzung ausführlich, verständlich erläutert; aufgetretene Probleme und ihre Bewältigung werden angesprochen	Intention, Textauswahl, Rollenbesetzung im Wesentlichen erläutert; aufgetretene Probleme und ihre Bewältigung auf Nachfrage angesprochen	Intention, Textauswahl, Rollenbesetzung im Ansatz erläutert; aufgetretene Probleme und ihre Bewältigung nur auf Nachfrage angesprochen bzw. eher banalisiert	Intention, Textauswahl, Rollenbesetzung kaum/nicht erläutert; aufgetretene Probleme und ihre Bewältigung nicht erkannt
Methoden-, Fachkompetenz, metakognitive Kompetenz	Persönliche Erfahrung mit jeweiliger Rolle (Selbstreflexion) einfühlsam vermittelt bzw. veranschaulicht	Persönliche Erfahrung mit jeweiliger Rolle (Selbstreflexion) recht allgemein wiedergegeben	Persönliche Erfahrung mit jeweiliger Rolle (Selbstreflexion) angedeutet	Zu persönlicher Erfahrung mit jeweiliger Rolle (Selbstreflexion) nicht fähig oder bereit
Ausdrucksvermögen in der Fremdsprache Selbstkompetenz	(sehr) gute Aussprache, keine/kaum Fehler in Grammatik u. Wortwahl; (sehr) gut verständlich, abwechslungsreicher Wortschatz	gelegentliche Ausspracheprobleme; mehrfach grammatische u. lexikalische Fehler, insgesamt verständlich	zahlreiche Aussprachefehler, gravierende lexikalische u. grammatische Verstöße; Verständnisprobleme	Elementare Mängel (Grammatik, Wortschatz), Überforderung der Zuhörer, meist nicht verständlich